

publikation

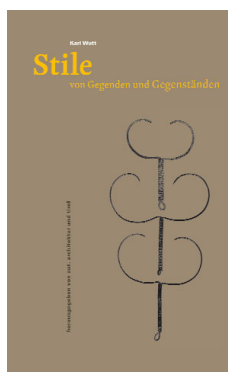
karl wutt

stile von gegenden und gegenständen

Anlässlich der Ausstellung „Stile von Gegenden und Gegenständen“ von Karl Wutt im **aut. architektur und tirol** erscheint ein kleines, bibliophiles Buch mit Texten und Fotografien von Karl Wutt. Vierzehn – teilweise unveröffentlichte, teilweise in einer bereits vergriffenen Broschüre zu seiner Ausstellung an der Akademie der bildenden Künste publizierte – Texte und sechs Bildstrecken mit Fotografien zu unterschiedlichen Themenkomplexen bieten Einblick in Karl Wutts Feldforschungen in Afghanistan und Pakistan.

Im Rahmen seiner Dissertation über die „Architektur einiger Hindukusch-Täler“ studierte Wutt 1975 und 1976, noch vor Militärputsch und sowjetischem Einmarsch, die Architektur und Musik dreier Pashai-Gruppierungen: Sum, Shinganeke und Chugani und verfaßte die einzige Dokumentation der vorislamisch geprägten Architektur der Pashai. Nach dem Krieg, einem Blackout von sechsundzwanzig Jahren, kehrte er dreimal in das Gebiet der Pashai zurück, um zu erfahren, was sich dort verändert hatte.

„Zwei Gegenden spielen in meinem Leben eine besondere Rolle: Die eine ist das Pashai-Gebiet in Afghanistan, wo ich das ‚materielle Substrat‘ einer Kultur – die Architektur eines Volkes noch vor Ausbruch des Bürgerkrieges, der dann zwei Jahrzehnte währte – studierte, sodass mein Buch die einzige Beschreibung der Pashai-Architektur vor den Zerstörungen des Krieges enthält. Die andere Gegend ist, das Kalasha Gebiet in Pakistan. Die Kalasha sind bekanntlich die ‚letzten Kafir‘, da sie auf damals anglo-indischem Gebiet der Zwangsislamisierung ihrer Nachbarn in Afghanistan, der heutigen Nuristani, entgingen. Als ich sie 1973 das erste Mal besuchte, waren ihre Dörfer noch fernab gelegen. Schon damals kam ich beim Studium ihrer Architektur darauf, sie ihre Symbole – ihre Welt – zeichnen zu lassen. Ich besuchte die Kalasha zwölf Mal – von 1973–1997 – und hielt mich insgesamt etwa ein Jahr bei ihnen auf. Dieses Zeichnen wurde zu einer eigenen Sprache. Ich machte von einer Möglichkeit Gebrauch, von der ich schon als Kind eine Ahnung bekam, als mir meine Mutter aus einer Leihbibliothek ein Buch von Theodor Koch-Grünberg brachte, das Zeichnungen indigener Völker Brasiliens enthielt: die (graphische) Sicht der Dinge in einer vorindustriellen Gesellschaft zu studieren, vom ‚Rest der Welt‘ damals weit mehr getrennt als heute“. (Karl Wutt)



karl wutt

stile von gegenden und gegenständen

herausgeber aut. architektur und tirol

texte und fotografien Karl Wutt

redaktion Arno Ritter

grafische gestaltung Bohatsch Visual

Communication, Wien

erscheint 2008 im Eigenverlag

12,3 x 20,5 cm, 100 Seiten,

Euro 19,- (für Mitglieder 15,-)

isbn 978-3-9502621-1-7